

Lebe ein Jahrhundert - lerne ein Jahrhundert

„Spiritus Rector“ des Freundeskreises Landshut-Nowosibirsk kann seinen 80. Geburtstag feiern

Noch bis Juni 2013 wird das „Russlandjahr in Deutschland“ gefeiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen steht ab 6. Oktober die Schau „Russen und Deutsche - 1000 Jahre Kunst, Geschichte und Kultur“ im Neuen Museum in Berlin. Die deutsche und russische Geschichte ist eng miteinander verwoben und kann auf eine lange Beziehung zurückblicken.

Wenn auch die Beziehungen zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rayon Nowosibirsk noch keine 1000jährige Geschichte haben, so doch eine intensive.

Vor 21 Jahren wurde die Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen besiegelt und vor 15 Jahren gründete sich der Verein „Freundeskreis Landkreis Landshut - Rayon Nowosibirsk“, um die Partnerschaft zwischen den beiden Ländern, die 6.500 Kilometer voneinander entfernt sind, mit Leben zu erfüllen.



Von Anfang an dabei in der Vorstandschaft des Freundeskreises war Maximilian Sailer, der mit seinen nunmehr 80 Jahren der „spiritus rector“ des Vereins ist, wie Vorsitzender Helmut Wimmer respektvoll anmerkt.

In den 15 Jahren des Bestehens des Freundeskreises hat Maximilian Sailer zahlreiche Projekte entwickelt und federführend begleitet. Dem Schulamtsdirektor des Landkreises Landshut a.D. ist auch nach seiner Pensionierung nie die Leidenschaft für junge Menschen abhandgekommen. Und so fanden unter seinem Konzept zahlreiche Jugendbegegnungen statt.



Mit dem „BMW-Award für interkulturelles Lernen“ wurde beispielsweise das 2002 durchgeführte Archäologie-Projekt ausgezeichnet. Vor 10 Jahren beteiligten sich russische Jugendliche an archäologischen Ausgrabungen in Ergolding und während der Sommerferien fuhren die Jugendlichen aus dem Landkreis Landshut zu Ausgrabungen in das ferne Sibirien.

Die Idee, mit der sibirischen Verwaltungsakademie ein Fortbildungsprojekt zu initiieren, stammt von Maximilian Sailer. Seit über zehn Jahren kommen junge Studenten in Gemeinden des Landkreises Landshut, um die kommunale Selbstverwaltung in der Praxis kennen zu lernen.

Und ganz nach dem russischen Sprichwort: „Lebe ein Jahrhundert - lerne ein Jahrhundert“ ist dem pensionierten Lehrer gerade die Fort- und Weiterbildung der Deutschlehrerinnen ein wichtiges Anliegen. Die Lehrerin Maria Pankina äußerte ihm gegenüber 1996 einen Schlüsselsatz: „Ich will nach Deutschland“ - und das nahm Maximilian Sailer zum Anlass, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um den Deutschlehrerinnen von 1997 an Hospitationsaufenthalte im Landkreis Landshut zu vermitteln. Fast 40 Deutschlehrerinnen waren aus dem Rayon Nowosibirsk mittlerweile im Landkreis Landshut zu Gast, um die Sprache, Land und Leute kennen zu lernen.

Unermüdlich ist Maximilian Sailer, wenn es darum geht, Fördermittel für die von ihm entwickelten Projekte an Land zu ziehen. Seitenlange Förderanträge bei Stiftungen werden ausgefüllt, er recherchiert regelmäßig im Internet nach Sponsoren und Ideen und hält via Chat mit vielen Menschen in Sibirien Kontakt.

„Die vielen Begegnungen, die der Freundeskreis für junge Menschen aus unserem Landkreis Landshut ermöglicht hat, wären ohne die hilfreiche Arbeit von Maximilian Sailer nicht möglich gewesen“, so Vorsitzender Helmut Wimmer.

